

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAQISTRAT DER STADT WIEN, MAQISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Neue Telephon-Nummern: B 40 520, Klappe 1121, 1122, 1125

Freitag, 8./Juli 1955

Blatt 1262

Freisprechungsfeier für städtische Lehrlinge

8. Juli (RK) Gestern abend fand im Festsaal des Lehrlingsheimes Am Augarten eine Freisprechungsfeier für 33 Lehrjungen und Lehrlingmädchen aus den städtischen Lehrlingsheimen statt. Vizebürgermeister Weinberger sprach zu den jungen Gesellinnen und Gesellen und wünschte ihnen auf ihren weiteren Lebensweg viel Glück und Freude in ihrem Beruf. Er überreichte jedem Burschen und jedem Mädchen eine Anweisung auf eine komplette Austrittsausstattung und eine kleine Erinnerung an ihren Aufenthalt im Lehrlingsheim. An der Feier nahmen u.a. die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Gesundheitswesen sowie der Bezirksvorsteher für den 20. Bezirk teil.

Nach einem Festmahl für die jungen Gesellinnen und Gesellen fand die eindrucksvolle Veranstaltung mit einer kleinen Tanzunterhaltung, zu der die Polizeikapelle aufspielte, einen schönen Ausklang.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

8. Juli (RK) Sonntag, den 10. Juli, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung. Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

Stolze Bilanz des Jugendrotkreuzes

=====

Wiener Schuljugend spendete für Sozialaktionen 350.000 Schilling

8. Juli (RK) Die Landesleitung Wien des Österreichischen Jugendrotkreuzes hielt vor einigen Tagen ihre letzte Bezirksleiter-tagung in diesem Schuljahr ab. Dabei konnte festgestellt werden, daß es auch im Schuljahr 1954/55 möglich war, aus den Eingängen des Opfergroschens der Wiener Schuljugend eine Reihe wertvoller Aktionen durchzuführen.

Die Abteilung für Kindergelähmte im Wilhelminenspital erhielt Heilbehelfe im Wert von insgesamt 28.200 S. Vierzig zuckerkranken Kindern aus allen österreichischen Bundesländern wurde in Zusammen-arbeit mit anderen Institutionen die Möglichkeit geboten, in einem Ferienlager unter ärztlicher Kontrolle frohe Wochen zu erleben. Das Jugendrotkreuz spendete hierfür 25.000 S in bar und für 1.500 S Reiseneccessaires mit Kamm, Seife, Zahnbürste usw. Dasselbe Ge-schenk bekamen 80 körperbehinderte Kinder, die im Ferienheim Sulz-bach-Ischl einen Monat in einem internationalen Lager verbringen. Außerdem wurde diesen Kindern eine Fahrt auf den Schafberg und eine nach Salzburg ermöglicht, wofür das Jugendrotkreuz 5.000 S spendete. Die unheilbaren Körperbehinderten im Lainzerspital wur-den zu Weihnachten, wie alljährlich, durch eine Spende im Betrag von 2.000 S erfreut.

Eine neue große Aktion galt dem Füllen sogenannter Katastro-phen-säckchen. Die leeren Säckchen im Werte von 11.500 S stellte die Landesleitung den Schulen zur Verfügung, und die Kinder und Jugendlichen wetteiferten in der Beschaffung von Material wie Hand-tuch, Seife, Waschlappen, Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Nähzeug, EBbesteck, Bürste usw., die im Katastrophenfall hochwillkommen sind. Insgesamt wurden bereits 2.800 Säckchen gefüllt, deren In-halt einen Wert von mindestens 140.000 S repräsentiert. 26 Säck-chen wurden den Opfern der Brandkatastrophen in Illmitz, 15 für Lafairs in Tirol und 520 den vom Erdbeben in Volos (Griechenland) Betroffenen zur Verfügung gestellt.

Wieder wurden auch Lebensretter für ihre Tat mit insgesamt

1.000 S belohnt. Der Akademie für Musik und darstellende Kunst wurde ein Betrag von 10.000 S zur Unterstützung bedürftiger Hörer überwiesen. Dafür gaben die jungen Sänger, Musiker und Tänzer ihren "Mäzenen" ein Konzert, für das das Jugendrotkreuz 2.700 S zuschoß.

Zur Ausbildung der jugendlichen Mitarbeiter wurde neuerdings eine große Zahl von Kursen durchgeführt. 27 Ärzte unterrichteten 2.400 Schüler in der Ersten Hilfe, 29 Schwimmlehrer gaben 1.800 Schülern Unterricht im Rettungsschwimmen, und 1.200 Kinder und Jugendliche erwarben nach einer Prüfung durch die Polizei das Abzeichen "Dem guten Radfahrer". Gesamtkosten: 56.000 S. Schließlich wurden 65.000 S der Bundesleitung für die Beschaffung von Bildtafeln und Werbeschriften zur Verfügung gestellt. Insgesamt hat damit die Wiener Schuljugend im Dienste der Rotkreuzidee im abgelaufenen Schuljahr den Betrag von 350.000 Schilling aufgebracht.

- - -

Konzert im oberen Belvederegarten

=====

8. Juli (RK) Montag, den 11. Juli, um 17.30 Uhr, konzertiert das Orchester des Neuen Wiener Konzertvereines unter dem Dirigenten Adalbert Buchwald. Auf dem Programm stehen: Ouverture zur Oper "Oberon" von Karl Maria v. Weber, Phantasie aus der Oper "Tiefland" von Eugen d'Albert, Humoreske von Anton Dvorak, Potpourri aus der Operette "Wo die Lerche singt" von Franz Lehár, Zirkusleben von Karl Mosheimer, "Nachtschwärmer", Walzer von Carl Michael Ziehrer und Florentiner-Marsch von Julius Fucik. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Bei Schlechtwetter wird das Konzert Dienstag nachgeholt.

- - -

Die besten Juni-Plakate - Bestes Vierteljahresplakat
=====

8. Juli (RK) Das Plakatwertungskollegium der Plakatwertungsaktion des Amtes für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien hat als die drei besten Plakate des Monats Juni folgende bestimmt:

"..natürlich Nivea", Entwurf Atelier Hofmann; "Urlaubstage sind kostbar..", Entwurf Wega; "Sonny Citrone ist konzentrierter Zitronensaft!", Entwurf Kindel.

Als bestes Plakat des zweiten Vierteljahres wurde prämiert "Tiergarten Schönbrunn ganzjährig geöffnet", Entwurf Fritzi Weidner.

Alle ausgezeichneten Plakate werden wieder auf den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden affichiert.

- - -

Ballettmeister Gustav Neuber - ein Siebziger
=====

8. Juli (RK) Der Lehrer des Konservatoriums der Stadt Wien Gustav Neuber begeht am 11. Juli seinen 70. Geburtstag.

Gustav Neuber, ein gebürtiger Grazer, wurde in frühester Jugend in das Ballettkorps der Hofoper aufgenommen und erreichte bereits vor dem ersten Kriege nicht nur die Stellung eines Solotänzers, sondern auch den Posten eines Assistenten bei dem damaligen Chef des Opernballetts Hassreiter. Während des Krieges unterrichtete Gustav Neuber an den höheren Wiener militärischen Erziehungsanstalten. Felix Weingartner berief ihn als Ballettmeister an die Wiener Volksoper, der er auch später noch einmal in gleicher Position hervorragende Dienst leistete. Neuber, der nach dem ersten Kriege auch eine eigene Tanzschule begründete, die sich noch heute eines geachteten Namens erfreut, gewann als Tanzregisseur vieler Uraufführungen der lebendigsten Wiener Operettenzeit großes Ansehen. An der Seite von Direktor Gruß beeinflusste er zwischen den beiden Kriegen Jahr für Jahr entscheidend die Aufführungen des Deutschen Theaters in München und viele Tanzereignisse der bayrischen Hauptstadt. Operettentourneen führten ihn auch in andere europäische Länder. Die gewinnenden menschlichen Eigenschaften Gustav Neubers und seine hohe Berufsethik werden in seinen Berufskreisen dankbar anerkannt. Neuber, dem zahlreiche in- und ausländische Auszeichnungen zuteil geworden sind, ist seit 1945 Tanzlehrer an der Opern- und Operettenklasse des Konservatoriums der Stadt Wien.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Die nächste Mittwoch-Führung der "Rathaus-Korrespondenz" findet diesmal am - Donnerstag, und zwar Donnerstag, den 14. Juli, statt. Dabei werden die Vertreter der Presse Gelegenheit haben, die Anlagen des Zentralviehmarktes von St. Marx zu besichtigen. Das Marktamt der Stadt Wien und das städtische Veterinäramt haben ein umfangreiches Programm zusammengestellt, bei dem die Viehmärkte, die Stallungen und die Verkaufshallen, die neue Desinfektionshalle, die Schlachthöfe und das Museum des Veterinäramtes besucht werden können. Es wird sicher nicht uninteressant sein, den Marktbetrieb - deshalb wurde der Donnerstag gewählt - und den Schlachtbetrieb in einem der größten Lebendviehmärkte Europas kennenzulernen.

Treffpunkt: Donnerstag, den 14. Juli, Neues Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Abfahrt 9.30 Uhr, Wiedereintreffen beim Rathaus um ungefähr 13 Uhr.

- - -

Internationales Lager für körperbehinderte Kinder
=====

8. Juli (RK) Heute nachmittag wurde im Erholungsheim der Stadt Wien in Sulzbach-Ischl das erste österreichische internationale Lager für körperbehinderte Kinder feierlich eröffnet. Im Vorjahr leitete bekanntlich der Begründer dieser Lager, der Däne Guldborg, ein großes Lager im Wiener Hörndlwald. Ermuntert durch die ausgezeichneten Ergebnisse dieser internationalen Aktion haben sich die Arbeitsgemeinschaft für körperbehinderte Kinder, der Wiener Stadtschulrat, das Wiener Jugendamt und das Sozialministerium entschlossen, heuer invaliden Kindern aus dem In- und Ausland einen gemeinsamen schönen mehrwöchigen Ferienaufenthalt zu ermöglichen.

Die ersten österreichischen internationalen Ferienwochen wurden der Leitung des angesehenen Erziehers körperbehinderter Kinder Regierungsrat Radl vom Wiener Stadtschulrat anvertraut. Das Lager in Ischl, in dem invalide Kinder aus Österreich, Deutschland, Dänemark, der Schweiz und aus England untergebracht sind, wurde in Anwesenheit zahlreicher in- und ausländischer Gäste eröffnet. Dabei waren auch Vertreter der Schweizer Gesandtschaft anwesend. Der Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, überbrachte den Kindern die Grüße des Wiener Bürgermeisters, der Wiener Stadtverwaltung und des Wiener Stadtschulrates. Er erklärte, daß die Stadt Wien stets bestrebt war, für die körperbehinderten Kinder das Beste zu tun. Die schönste Schule, die die Gemeinde Wien demnächst errichten will, wird ein modernes Schulhaus für körperbehinderte Kinder sein. Auch in Ischl werden die Veranstalter alles tun, um den Aufenthalt der Kinder auf das angenehmste zu gestalten.

Landesrat Plasser begrüßte das internationale Kinderlager in Vertretung des Landes Oberösterreich. Er dankte besonders der Gemeinde Wien, daß sie dieses schöne Heim im Herzen des Salzkammergutes den körperbehinderten Kindern zur Verfügung gestellt hat. Das Ferienlager bezeichnete er als eine Tat, die

besondere Anerkennung verdient.

Prof. Erlacher, der Vizepräsident der Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte, dankte der Gemeinde Wien für die Unterstützung und Organisation dieses großzügigen Projektes. Die fünf Sonderschulen für körperbehinderte Kinder, die von der Stadt Wien errichtet wurden, bezeichnete er als mustergültige und nachahmungswürdige Beispiele, die von Ärzten und Erziehern auch den übrigen Bundesländern empfohlen werden können.

Im Namen des Bundesministers für soziale Verwaltung begrüßte die Eröffnung des Ferienlagers Frau Ministerialsekretär Dr. Redlich vom Sozialministerium, im Namen der Stadt übermittelte der Ischler Bürgermeister Müllegger seine Grüße den in- und ausländischen Kindern.

Bereits am Eröffnungstag sind in dem internationalen Lager in Ischl zahlreiche Geschenke für die Kinder eingetroffen. Aus Dänemark bekam jedes Kind eine wunderschöne Puppe in der Tracht der Gardemusik aus dem Kopenhagener Tivoli.

- - -